



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Zi.Nr.: 206

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@lra-
ed.de

Erding, 17.01.2013
Az.:

21. Sitzung des Kreistages am 17.12.2012

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter
Dr. Bauer, Thomas
Baumgartner, Gabriele
Bauschmid, Friedrich
Bendl, Roswitha
Biller, Josef
Borgo, Rudolf
Dieckmann, Ulla
Eichinger, Gertrud
Els, Georg
Empl, Korbinian
Fischer, Siegfried
Gotz, Maximilian
Gruber, Michael
Grundner, Heinz
Hartl, Anni
Heilmeier, Georg
Hofstetter, Franz Josef
Huber, Martin
Jobst, Karl Heinz
Kellermann, Otto



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Knur, Herbert
Kruppa, Pamela
Dr.Kubo, Reinhard
Kuhn, Günther
Lackner, Helmut
Mayr, Elisabeth
Mehringer, Rainer
Meister, Michaela
Mittermaier, Georg
Oberhofer, Michael
Patschky, Jürgen
Peis, Hans
Rübensaal, Siegfried
Scharf, Ulrike
Schlehuber, Anton
Schmidt, Horst
Schwimmer, Hans
Schwimmer, Jakob
Seeger, Hannelore
Sievers, Nicole
Slawny, Manfred
Steinberger, Friedrich
Sterr, Josef
Stieglmeier, Helga
Treffler, Stephan
Trinkberger, Helmut
Utz, Peter
Vogelfänger, Cornelia
Vogl, Willi
Ways, Rudolf
Wegmaier, Alexander



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Wiesmaier, Hans

Dr. Zehetmair, Johann

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Fischer Heinz

Stadick Peter zu TOP 1

Helfer Helmut zu TOP 2 und 3

Kirmeyer Claudia (Protokoll)

Centner Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Jugendhilfe
Änderung der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 2012/1177/1
2. Haushaltswesen
Feststellung und Entlastung für den Jahresabschluss 2010 "DSD
Landkreis Erding"
Vorlage: 2012/1139
3. Haushaltswesen
Haushaltsberatung 2013
Vorlage: 2012/1179
4. Bekanntgaben und Anfragen
- 4.1. Präsentation des Imagefilms
5. Verleihung des Ehrenrings



1. Jugendhilfe
Änderung der Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 2012/1177/1

Der Vorsitzende berichtet, dass anstelle von Herrn Albert Thurner die neue Geschäftsführerin des Bayerischen Roten Kreuzes, Frau Gisela van der Heijden, künftig in den Jugendhilfeausschuss berufen werden soll.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0103-14

Herr Albert Thurner, stellv. Kreisgeschäftsführer, Bayer. Rotes Kreuz, wird gemäß Antrag vom 05.11.2012 von seinem Mandat als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses entbunden. Zugleich soll als dessen Nachfolgerin Frau Gisela van der Heijden, Kreisgeschäftsführerin, Bayer. Rotes Kreuz, als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 52 : 0 Stimmen**

2. Haushaltswesen
Feststellung und Entlastung für den Jahresabschluss 2010 "DSD
Landkreis Erding"
Vorlage: 2012/1139

Der Vorsitzende verweist auf den versandten Vorlagebericht und bittet Herrn Helfer um weitere Erläuterungen.

Herr Helfer erläutert, dass der Landkreis mit DSD einen Betrieb gewerblicher Art unterhält. Dieser ist privatwirtschaftlich tätig. Für das Jahr 2010 ergibt sich ein Jahresgewinn von 35.000 €. Der Gewinn soll auf das Jahr 2011 vorgetragen werden.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0104-14

Der Jahresabschluss 2010 „DSD Landkreis Erding“ wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt, ferner wird die Entlastung erteilt:



LANDKREIS
ERDING

Jahr 2010	
Bilanzsumme	132.527,74 €
Jahresgewinn	35.224,71 €

Der Jahresgewinn ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 53 : 0 Stimmen**

3. Haushaltswesen **Haushaltsberatung 2013** **Vorlage: 2012/1179**

Der Vorsitzende berichtet, dass dem Haushalt 2013 wie in den vergangenen Jahren intensive Vorberatungen und in diesem Jahr auch wieder Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden vorangegangen sind. Der Haushaltsentwurf sieht ein Volumen im Verwaltungshaushalt von 113.905.000 € vor. Nach den vom Kreisausschuss empfohlenen Änderungen beträgt das Volumen noch 113.490.000 €. Der Vermögenshaushalt beträgt nach den vom Kreisausschuss empfohlenen Änderungen 15.389.000 €. Das Gesamtvolumen beträgt somit 128.879.000 € für das Haushaltsjahr 2013. Die vom statistischen Landesamt veröffentlichte Umlagekraft beträgt 117.518.000 €. Das bedeutet eine erneute Steigerung von 8,5 %. Der Wert eines einzelnen Kreisumlagepunktes beträgt somit 1.175.180 €. Die Bezirksumlage sinkt in diesem Jahr um 2,8 % auf 22,0 %. Die zu leistende Bezirksumlage beträgt damit 25.853.000 €, das bedeutet eine Verringerung von über 1 Mio. €. Die Schlüsselzuweisungen sind nach den Daten des Bayerischen Landkreistages von 12.202.000 € im letzten Jahr mit der Erhöhung des Kopfbeitrages von 503 € auf 535 € um 717.000 € gestiegen. Es sind Schlüsselzuweisungen von 12.919.000 € vorgesehen. Der Sonderbonus mit zusätzlichen 8% für die Landeshauptstadt München wurde abgeschafft. Diese Mittel werden den Landkreisen, Städten, Märkten und Gemeinden zur Verfügung gestellt. Zudem wurde die Berechnung der Umlagekraft auf die Schlüsselzuweisungen herausgenommen. Es ergibt sich damit eine Verbesserung der Situation für den Landkreis Erding. Die Höhe der Schlüsselzuweisungen war allerdings zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt. Der Haushaltsentwurf sieht keine neue Kreditaufnahme vor und würde insgesamt eine Kreisumlage von 57,76 % erfordern. Aufgrund der Rücklagenentnahme in Höhe von 6.247.000 € errechnet sich eine Kreisumlage in Höhe von 61.520.000 €, also 52,35 %. Es ist zudem eine nochmalige Reduzierung gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan im Bereich der Personalkosten in Höhe von 390.000 € zu berücksichtigen. Eine Anpassung der Investitionssumme für die Fachakademie für Gesundheitsberufe auf 1,7 Mio. € wird vorgenommen. Es wird nicht davon ausgegangen, dass die komplette Investition in diesem Jahr getätigt wird. Zudem wurde der Ansatz für die Grunderwerbsteuer durch die Ernennung der Stadt Erding zur Großen Kreisstadt verringert. Der kommunale Anteil in Höhe von 8/21 wird zukünftig in voller Höhe der Stadt Erding zufließen. Die Landkreisleistungen im Bereich der Sozialen Sicherung betragen insgesamt 27,9 Mio. €. Zusammen mit der Bezirksumlage in Höhe von 25,9 Mio. € werden somit 47,55% der Ge-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

samtausgaben im Verwaltungshaushalt für die Soziale Sicherung im Landkreis Erding investiert. Es ergibt sich eine Erhöhung bei den Maßnahmen des Fehlbetragsausgleiches für das Kreiskrankenhaus. Im Bereich ÖPNV ergibt sich eine Erhöhung von zusätzlich 535.000 €. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt ist aufgrund der deutlich höheren Investitionen zudem höher als im letzten Jahr. Insgesamt steigen die Personalkosten um 386.000 € für den Landkreis. Auch die Steigerungen im Bereich Abfallwirtschaft und Integrierte Leitstelle sind berücksichtigt. Die Steigerung von insgesamt 555.000 € ist überwiegend tariflich bedingt. Mehreinnahmen gibt es neben den Schlüsselzuweisungen auch im Bereich der Jugendhilfe in Höhe von 427.200 €, Sozialhilfe mit 279.000 €, bei der Grundsicherung 474.000 € und im Bereich des Bildungs- und Teilhabepaketes 506.000 €.

Der Vermögenshaushalt hat ein Gesamtvolumen von 14.887.000 €. Im Vergleich zum Jahr 2012 bedeutet das ein höheres Ausgabevolumen in Höhe von 807.000 €. Für das Gymnasium Dorfen werden 2,2 Mio. € angesetzt, für die FOS/BOS ist ein Restbetrag von 100.000 € fällig. Für das Förderzentrum sind 996.000 € zu leisten. Die Fachakademie für Gesundheitsberufe wird mit 1,7 Mio. € veranschlagt. Für das Multimediakonzept an den Schulen werden 2,3 Mio. € eingeplant. Für die Integrierte Leitstelle/Digitalfunk werden 1 Mio. € veranschlagt. Für den Straßenbau werden 2.112.000 € angesetzt. Es werden Prioritäten im Bereich der Schulen, im Straßenbau und im Gesundheitswesen gesetzt. Aufgrund der momentanen Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 588.000 € ist eine Kreditaufnahme im Jahr 2013 nicht erforderlich. Die Mindestzuführung, die in jedem Fall erreicht werden muss, beträgt 1.036.000 €. Dies entspricht üblicherweise der Tilgungsleistung für Kredite. Der Schuldenstand soll um 1.036.000 € zurückgeführt werden. Im Jahr 2002 betrug der Schuldenstand 15 Mio. €, im Jahr 2006 sogar 34,5 Mio. €. Im Jahr 2012 konnte der Schuldenstand auf 25 Mio. € gesenkt werden. Der Schuldenabbau ist darauf zurückzuführen, dass die Städte, Märkte und Gemeinden eine deutliche Erhöhung der Steuerkraft zu verzeichnen haben. Im deutschlandweiten Vergleich mit insgesamt 434 kreisfreien Städten und Landkreisen belegt der Landkreis Erding im Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung Platz 3.

Im Bezug auf die Freiwilligen Leistungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Zuschuss für den Kreisverein für Heimatschutz und Denkmalpflege von 6400 € auf 5000 € reduziert werden konnte. Die Leistungen für die Wohnungsbaugesellschaft können von 106.500 € auf 58.000 € reduziert werden. Durch die Vorgabe des Europäischen Rechts darf nur noch ein Defizit ausgeglichen werden. Insgesamt werden in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 600.000 € an Freiwilligen Leistungen eingeplant. Es handelt sich um Ausgaben, die im Ermessen des Kreishaushaltes stehen und vom Kreistag bewilligt werden. Der Landkreis Erding kann sich aufgrund seiner wirtschaftlichen Stabilität diese Ausgaben leisten. Der Finanzplan 2014 -16, der auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Daten für die Jahre 2014 – 16 erstellt wurde, ist ausgeglichen.

Der Landkreis ist mit 1460 neuen Einwohnern einer der wachstumsstärksten in der gesamten Bundesrepublik. Die Personalkosten haben sich in erster Linie an den tariflichen Steigerungen orientiert. Es wurde nicht aufgrund der Einwohnerzuwächse Personal aufgebaut. Der Landkreis Erding



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

wird auch weiterhin mit einer entsprechenden Steigerung der Einwohnerzahlen zurechtkommen wenn die Gemeinden dafür die Voraussetzungen schaffen und dafür sorgen, dass entsprechendes Bauland vorhanden ist. Der Ausschuss für Bauen und Energie hat bereits am 05.11.2012 einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss getätigt. Am 19.11.2012 hat der Ausschuss für Bildung und Kultur mit 11:1 Stimmen dem Haushaltsentwurf zugestimmt. Am 20.11.2012 hat der Jugendhilfeausschuss einstimmig einen Empfehlungsbeschluss gefasst ebenso wie der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 26.11.2012.

Der Kreisausschuss hat am 10.12.2012 einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst, nach dem die Kreisumlage bei 51,70 % festgesetzt werden soll. Alle Änderungen wurden heute noch einmal als Tischvorlage zur Verfügung gestellt. Der Fehlbetragsausgleich für das Krankenhaus konnte von 2 Mio. € auf 1.670.000 € gesenkt werden. Bei der Realschule Taufkirchen und dem Förderzentrum Erding konnten kleinere Beträge eingespart werden. Nach Rücksprache mit dem Leiter des Jugendamts ist die Hilfe in Einrichtungen mit einem neuen Ansatz von 85.000 € anstatt 220.000 € einzuplanen. Das bedeutet eine Ersparnis von weiteren 135.000 €. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt kann um 40.000 € angehoben werden. Für das Förderzentrum Erding müssen für die gebundene Ganztageschule zusätzlich 10.000 € eingeplant werden. Für das Gymnasium Dorfen werden im Vermögenshaushalt zusätzlich 400.000 € eingeplant. Es wird damit gerechnet, dass die Erweiterung des Schulhauses im Jahr 2013 mit 400.000 € bezuschusst wird. Bei der Realschule Taufkirchen können kleinere Beträge eingespart werden. Für die Berufsschule Erding können 7200 € weniger eingeplant werden. Am Landratsamtsgebäude muss die Summe um 156.000 € erhöht werden weil aufgrund der Arbeitsstättenrichtlinien die Beleuchtungseinrichtungen deutlich verbessert werden müssen. Die neuen Stehlampen werden gefördert. Der Gesamthaushalt hat nach Einarbeitung der Änderungen Einarbeitung der Veränderungen ein Volumen von 128.879.000 €.

Es wurden Schwerpunkte im Bereich der Bildung gesetzt. Allein der Bauunterhalt an Schulen beträgt 2,7 Mio. €. Die An- und Umbauten haben ein Volumen von 8.068.000 €. Für den Straßen- und Radwegebau beträgt die Investitionssumme 2,1 Mio. €. Für die stationäre Gesundheitsversorgung am Kreiskrankenhaus Erding werden mit dem Betrag von 1.076.000 € weitere Investitionen möglich gemacht und das gesundheitliche Spektrum nochmals erweitert.

Es wird im Landkreis Erding weiterhin hervorragend gewirtschaftet. Es wird sowohl Rücksicht auf die Kommunen genommen, auf der anderen Seite aber die notwendigen Ausgaben ohne neue Schulden getätigt. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den Fraktionsvorsitzendenbesprechungen und bittet, dem Haushaltsentwurf zuzustimmen.

Kreisrat Schmidt stellt fest, dass der Kreishaushalt 2013 solide ist. Er berücksichtigt die Interessen und die finanzielle Lage der Kommunen. Er investiert in die Zukunft der Bürgerinnen und Bürger und kommt allen Landkreisbewohnern zu Gute. Der Kreistag kann diesem Haushalt mit gutem Gewissen zustimmen. Kennzeichen des Haushaltes sind die Senkung der Kreisumlage, Reduzierung der Schulden und der Verzicht auf eine Kreditaufnahme. Es werden hohe Investitionen in Bildung und Infrastruktur geleistet. Ein großer Teil fließt in die soziale Sicherung. Im Bereich der Bildung wird neben den Ausgaben für das Gymnasium Dorfen, die Fach-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

akademie für Gesundheitsberufe und das Förderzentrum Erding auch in das Multimediakonzept investiert. Hier ist auch der Freistaat in der Lehrerausbildung und der künftigen IT-Betreuung gefordert. Das Konzept der offenen Ganzttagsschule in Dorfen ist für die SPD-Kreistagsfraktion langfristig nur ein erster Schritt zur gebundenen Ganzttagsschule. In 10 Jahren werden sicher in allen weiterführenden Schularten in Erding gebundene Ganzttagesschulen vorhanden sein. Es sollten auch die anderen Gymnasien und Realschulen in den nächsten Jahren Konzepte zur Einführung der Ganzttagesschule mit Abschätzung der Konsequenzen vorlegen. Schule muss zukünftig noch stärker als Lebensraum begriffen werden, wie es zum Beispiel im Gymnasium Oettingen praktiziert wird. Auf den ersten Blick widerspricht möglicherweise die Investitionssumme für das Förderzentrum den Anforderungen der Inklusionsverpflichtung. Die Ausweitung der Förderschule in Erding wird jedoch als wichtiger Schritt gesehen, Inklusionsangebote für alle Schulen zu schaffen. Förderzentren können sich zukünftig öffnen, sie werden aber auch zukünftig gebraucht. Die Inklusion soll schrittweise im ganzen Landkreis geplant werden und entsprechende Konzepte vorgelegt werden. Weitere wichtige Investitionen betreffen neben der Integrierten Rettungsleitstelle auch die Straßen. Der Freistaat Bayern hat im Bereich seiner Straßen ebenfalls eine Handlungsverantwortung zu übernehmen. Der Freistaat ist über die Schlüsselzuweisungen verpflichtet, die Kommunen so auszustatten, dass sie ihren Aufgaben nachkommen können. Das belegt auch der Verfassungsentwurf, der jetzt dem Bayerischen Landtag vorgelegt wird und in dem die Sicherung der Kommunen sowie die Gleichheit der Lebensverhältnisse festgeschrieben sind. Den Ausgaben für die Freiwilligen Leistungen hat die SPD-Fraktion zugestimmt. In Zukunft muss aber berücksichtigt werden, dass die Träger der sozialen Leistungen als Zuschussnehmer ebenfalls von den Steigerungen der Personalkosten betroffen sind und sich entsprechende Erhöhungen der Stundensätze ergeben. Die Probleme bei der Bezuschussung der Kath. Ehe- und Familienberatungsstelle sind mit einer Abrechnung nach Stunden hoffentlich zufriedenstellend gelöst worden. Durch die Reduzierung des Fehlbetragsausgleiches beim Krankenhaus gibt es Hoffnung auf stabilere Zeiten und zukünftig auch schwarze Zahlen. Er bittet um Informationen zu den Stellenmehrungen. Die Große Kreisstadt übernimmt Aufgaben, durch die eigentlich Stellen beim Landkreis wegfallen. Auffällig sind die Steigerungen im Bereich Ehrungen. Er hofft, dass in diesem Bereich besondere Notwendigkeiten vorliegen. Gleichzeitig werden allerdings die Kosten in der Öffentlichkeitsarbeit von 80.000 € auf 45.000 € gesenkt. Die Landkreiszeitung kann ein Weg zu mehr Information über die Arbeit des Landratsamtes sein. Ein bisschen weniger Selbstdarstellung und mehr Präsentation der Arbeit im Landratsamt wären aber von Vorteil. Die SPD- Kreistagsfraktion findet es gut, dass mit der Koordinierungsstelle Bürger eine Stelle geschaffen wird, die Bürgerengagement fördert. Auffällig ist die Steigerung im Bereich der Tourismusförderung von 40.000 € auf 88.000 €. Die Anschubfinanzierung für das Fahrradtourismuskonzept im Landkreis ist eine wichtige Aufgabe, mit der die Kommunen unterstützt werden.

Die SPD- Fraktion lehnt weiterhin die Neuordnung der räumlichen Struktur in den Planungsregionen ab. Wichtige Gründe sind unter anderem die Verflechtungen in der Region mit Einwohnern, Pendlern und Arbeitsplätzen, die infrastrukturellen Zusammenhänge mit Schiene, Straße und in der Luft und die Zugehörigkeit zum gemeinsamen Verkehrsverbund. Das Ab-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

stimmungsverhalten kann ebenfalls nicht überzeugen. Neben der 60-prozentigen Zustimmung wird auch die Verbandsversammlung, in der ein Viertel der anwesenden Mitglieder eine Stimme hat, herangezogen. Nach Aussagen des Planungsverbandes gab es seit 1998 keine Abstimmung mehr Stadt gegen Land. Nicht alle Gemeinden sprechen sich für einen Austritt aus und die zukünftige große Kreisstadt hat hierzu keinen Beschluss gefasst. Es gibt jedoch keine Einwände gegen eine unabhängige Überprüfung der Struktur, die vom Freistaat in Auftrag gegeben werden sollte. Die Position der anderen Landkreise Freising und Ebersberg sollte ebenfalls herangezogen werden. Die starken Entwicklungsprognosen des Landkreises wurden auch mit Zugehörigkeit zur Planungsregion erreicht. Der Landkreis sollte zudem Mitglied im Zusammenschluss Europäische Metropolregion München werden, um auch weiterhin die Interessen der Landkreisbürger in die weitere Entwicklung einbringen zu können. Er hält die Fraktionsführerbesprechungen für notwendig und sinnvoll. Sie erleichtern die Arbeit in den Ausschüssen. Die verschiedenen Bereiche wurden auf Notwendigkeit und Umsetzung abgeprüft. Er dankt der Verwaltung und Herrn Helfer für die Vorbereitung des Haushaltes.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Personalpool zwei zusätzliche Stellen vorgesehen sind. Dabei handelt es sich um Rückkehrerinnen aus der Elternzeit. Eine aufwendungsneutrale Stelle wurde in der Integrierten Leitstelle angesiedelt. Dabei geht es um den Mitarbeiter in der taktisch-technischen Betriebsstelle. Für den Digitalfunk gibt es zudem einen Beauftragten. Des Weiteren gibt es 1,28 zusätzliche Stellen, die sich ausschließlich mit dem Thema Asylbewerber beschäftigen. Es geht darum, Räumlichkeiten anzumieten und die entsprechende Betreuung zu gewährleisten. Diese Aufgabe kann nur mit zusätzlichem Personal bewerkstelligt werden. Die Erhebung der Stadt Erding zur großen Kreisstadt bedeutet eine Einsparung im Landratsamt von 5,2 Vollzeit-Stellen. Von Seiten der Stadt wurde gebeten, die Aufgabenübertragung durch die Mitarbeiter des Landratsamtes zu begleiten. Trotz der Einführung der Landkreiszeitung wurde der Etat für die Öffentlichkeitsarbeit deutlich nach unten gefahren. Dies liegt an der Zentrierung der Öffentlichkeitsarbeit im Büro des Landrats. Die Landkreiszeitung bietet eine zusätzliche Informationsmöglichkeit, die zu noch mehr Transparenz für die Bürger beiträgt. Mehrere andere Landkreise verfügen ebenfalls über eine Landkreiszeitung.

In Bezug auf die Region werden die Vernetzungen mit dem Großraum München nicht in Frage gestellt. Bei der Entscheidung über die Vorrangfläche für den Flughafen wurde der Landkreis Erding mit der Beschlusslage, ausgehend von der Landeshauptstadt München komplett übergegangen. Die Vorrangfläche wurde damals auch gegen die Stimmen von Freising und Dachau ausgewiesen. Bei der Zustimmung zur 3. Startbahn wurden die Landkreise Freising, Erding und Dachau ebenfalls überstimmt.

Herr Helfer ergänzt, dass auf den Seiten 14-18 des Haushaltes die jeweiligen Mehr- und Minderausgaben aufgelistet sind. Die Öffentlichkeitsarbeit ist bis auf wenige Bereiche wie z. B. Müll zusammengeführt worden. Für die Koordinierungsstelle Bürgerliches Engagement erhält der Landkreis einen Zuschuss vom Freistaat. Die Airfolgsregion wurde aufgelöst. Der Ansatz für den Tourismus wurde erhöht, weil der Landkreis unter anderem einen Auftritt auf der Grünen Woche plant.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Ansatz für die Veranstaltungen unter anderem aufgrund von Veranstaltungen wie dem Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, dem 60. Jubiläum der Erziehungsberatungsstelle, dem 40. Jubiläum der Landkreisgebietsreform oder dem 75. Bestehen des Anne-Frank-Gymnasiums erhöht wurde. Es handelt sich um zusätzliche Veranstaltungen, die in der Vergangenheit nicht in derselben Intensität stattgefunden haben.

Kreisrat Treffler sagt, dass die ödp-Fraktion wie in den Vorberatungen und Ausschüssen angekündigt, dem Haushalt zustimmen wird. Die Kreisumlage wird gesenkt und Schulden in Höhe von 1 Mio. € getilgt. Dennoch wird in Bildung investiert, wie am Gymnasium Dorfen und am Multimedia-Konzept zu erkennen ist. Leider erfolgt eine erhebliche Entnahme aus den Rücklagen obwohl es dem Landkreis finanziell momentan sehr gut geht. Trotzdem ist eine Unsicherheit zu verspüren, wie es weitergehen wird. Der Landkreis Erding ist nicht der Nabel der Welt, obwohl die Landkreiszeitung diesen Eindruck erweckt. Die Unwägbarkeiten in Bezug auf den Euro stehen der wirtschaftlichen Situation der Arbeitgeber in der Region gegenüber. Trotz des guten Mittelstandes ist eine gewisse Ausrichtung auf den Flughafen vorhanden. Es geht einmal bergauf und bergab, aus fetten Jahren können schnell magere Jahre werden. Die ödp-Fraktion möchte daher mit einem gemeinsamen Antrag auf die anderen Fraktionen zugehen, mit dem auch in schlechteren Zeiten die Verschuldung des Landkreises immer weiter zurückgefahren werden soll. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit im letzten Jahr und dankt der Verwaltung für ihre Arbeit.

Kreisrätin Stieglmeier hält den Haushalt für das Ergebnis der vorhergehenden gemeinsamen Diskussionen in den Ausschüssen. Die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen hat alle Beschlüsse und Investitionen mitgetragen und wird dem Haushalt daher zustimmen. Sie betont, dass alle Fraktionen geschlossen hinter dem Krankenhaus Erding stehen und das Defizit mittragen. Es ist aber sehr bedauerlich, dass der Kreistag keinerlei Einfluss darauf hat, wie das Defizit zustande kommt. Sie bedankt sich bei Herrn Mohácsi für seine offene Art und die Bereitschaft auch an Fraktionssitzungen teilzunehmen. Sie hielte es für angemessen, wenn alle Fraktionen im Verwaltungsrat vertreten wären. Zur Startbahn merkt sie an, dass die Stadt München dem Bürgerentscheid Rechnung trägt und die 3. Startbahn ablehnt. Die Bayerische Staatsregierung hält jedoch weiter daran fest. Sie bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht Frohe Weihnachten.

Der Vorsitzende merkt an, dass im Jahr 2005 die rot-grüne Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder und Bundesumweltminister Jürgen Trittin einen Antrag auf Errichtung einer 3. Start- und Landebahn gestellt hat. Die CSU-geführte Staatsregierung hat die Startbahn aber auch gefordert.

Kreisrat Kellermann erklärt, dass die Fraktion der Republikaner dem Haushalt 2013 zustimmen wird. Es erfolgt keine neue Kreditaufnahme, die Schulden bleiben auf einem überschaubaren Stand und die Kreisumlage kann deutlich gesenkt werden. Er bedankt sich bei Herrn Landrat für die Möglichkeit, Fraktionssprechersitzungen durchzuführen. Es können bereits im Vorfeld mögliche Probleme besprochen werden. Es bleibt zu hof-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

fen, dass die in den letzten Jahren besorgniserregend angestiegene Bezirksumlage nunmehr weiter gesenkt wird. Zum Missbrauch von Sozialleistungen merkt er an, dass die Stadt München 8 Mitarbeiter im Jobcenter angestellt hat, die sich um den Leistungsmissbrauch kümmern. Im Interesse der ehrlichen Bürger sollte diesbezüglich auch im Landkreis Erding etwas unternommen werden. Die Fraktion der Republikaner hat bereits vor einiger Zeit einen Antrag zu diesem Thema gestellt. Dieser Antrag wurde von der Mehrheit abgelehnt. Es sollte darüber nachgedacht werden, wie bestimmten Missbräuchen entgegenzuwirken ist. Es sollte mehr Kontrolle ausgeübt werden. Er wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.

Der Vorsitzende erläutert, dass bereits seit dem 01.01.2005 eine solche Stelle vorhanden ist. Der Sozialermittler ist in den Landkreisen Landshut und Erding im Bereich ARUSO/Soziales tätig. Es wurden bereits einige Missbrauchsfälle aufgedeckt. Der Vorschlag des Landkreises wurde bereitwillig aufgenommen.

Kreisrat Els stellt fest, dass der Haushaltsentwurf im Kreisausschuss einstimmig verabschiedet wurde. Das bedeutet aber nicht, dass der Haushalt nicht zu kritisieren ist. Im vorgelegten Haushaltsentwurf ist sehr viel Positives enthalten. Es gibt keine Neuverschuldung. Das Investitionsvolumen beträgt 15 Mio. €. Das Haushaltsvolumen ist insgesamt sehr hoch. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 5.128.000 €. Das ist die höchste geplante Zuführung seit dem Jahr 2000. Aus Sicht eines Kreisrates ist das positiv. Die Kreisumlage steigt jedoch in absoluten Zahlen. Es gibt eine Mehrung um 1,4 Mio. €. Für 13 Kommunen sind Mehrungen im Haushalt bei der Kreisumlage einzuplanen. Es gibt kaum Kommunen, die im Haushaltsentwurf eine Zuführung zum Vermögenshaushalt bereits einplanen können. Das Problem für die Kommunen ist, die nötigen Gelder einzunehmen und zu sparen. Seiner Meinung nach wird der Landkreis mittel- und langfristig nur dann den richtigen Weg gehen, wenn er versucht, so zu sparen, dass die Investitionen zwar erfüllt werden, den Kommunen aber genug Geld bleibt, um investieren zu können. Derzeit ist das nur bedingt möglich. Langfristig muss es Ziel des Kreistages sein, die Kreisumlage spürbar in absoluten Zahlen zu senken. Als Kreisrat kann er dem Haushalt zustimmen weil er gewaltige Investitionen enthält. Diese müssen aber ohne Kreditaufnahme zu bewerkstelligen sein. Die Kommunen werden mittel- und langfristig nicht in der Lage sein, den Haushalt zu bewerkstelligen. Die Fraktionsführerbesprechungen hält er für positiv. Er dankt Landrat und Verwaltung für deren Arbeit. Er möchte allerdings noch Informationen zur erwirtschafteten Zuführung an den Vermögenshaushalt. Diese ist im Haushaltsentwurf noch nicht enthalten. Er wünscht allen ein schönes neues Jahr.

Der Vorsitzende betont, dass es immer an der Zeit ist, zu sparen. In der jetzigen Zeit sollte in den Gemeinden wie im Landkreis der Schuldenstand abgebaut werden. Er bittet Herrn Helfer um Informationen zum Vermögenshaushalt im Verhältnis zur ursprünglichen Planung. Die Mittel werden für das Folgejahr wieder eingeplant.

Herr Helfer erläutert, dass noch keine abschließende Aussage getroffen werden kann. Viele Rechnungen im Vermögenshaushalt treffen erst jetzt ein. Für das Jahr 2012 wird ein gutes Ergebnis erwartet. Die Kosten für



LANDKREIS
ERDING

den Bauunterhalt konnten deutlich reduziert werden. Es werden bereits Reste für das Jahr 2013 gebildet. Derzeit wird die Summe auf etwa 5 Mio. € geschätzt. Jedes Jahr wurde für die Haushaltsaufstellung die Rücklage immer so hoch gerechnet, dass die Mindestrücklage erreicht wurde. Für das Haushaltsjahr 2013 wurde vorgeschlagen, die höheren Schlüsselzuweisungen der Rücklage zuzuführen.

Der Vorsitzende berichtet, dass einige Gemeinden erhebliche Zuführungen an den Vermögenshaushalt getätigt haben.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Schwimmer hält den Haushalt für rekordverdächtig. Die Investitionen sind außergewöhnlich hoch. Der größte Teil davon geht in Schulprojekte. In den 9 letzten Jahren wurden insgesamt 61 Mio. € in Schulprojekte investiert. Diese Summe musste neben den Zuwendungen durch den Freistaat durch die Kreisumlage investiert werden. Es gibt nirgends eine höhere Dichte an schulischen Angeboten als im Landkreis Erding. Hier haben die jungen Leute durch dieses Angebot die höchsten Bildungschancen. Daneben investiert der Landkreis in den Unterhalt der Infrastruktur. Die Kreisstraßen werden laufend gut unterhalten. Auch bei den Staatstraßen ist man auf einem guten Weg, indem die Mittel auf 225 Mio. € erhöht wurden. Damit werden insgesamt 70 Mio. € mehr als früher zur Verfügung gestellt.

Trotz Einwohnerzuwächsen müssen in der Kreisverwaltung keine neuen Stellen geschaffen werden. Die Leitstelle ist mittlerweile integriert. Die Bürger sind mit der Landkreisverwaltung sehr zufrieden. Die Finanzen sind solide. Die Verschuldung der benachbarten Landkreise ist deutlich höher als die des Landkreises Erding, der trotzdem in den vergangenen Jahren gewaltige Investitionen gestemmt hat. Die riesigen Zuwächse im Einzelplan 4 haben allen große Sorgen bereitet. Es kann in diesem Bereich optimistischer in die Zukunft geschaut werden, denn der Bund hat erstmalig die Grundsicherung übernommen und wird sie bis 2014 komplett übernehmen. Das bedeutet eine Summe von mehr als 500 Mio. € für die Kommunen im Freistaat Bayern. Der Bund hat erstmals zugesichert, dass er in ein Bundesleistungsgesetz einsteigen wird. Zumindest der Zuwachs in der Jugendhilfe wird also künftig vom Bund übernommen. Diese Gespräche werden von allen Bundesländern unterstützt und können zu einer Entlastung der kommunalen Haushalte führen. Die Investitionen im Bildungsbereich werden zukünftig nicht mehr in dieser Höhe getätigt werden müssen. Im Bereich der Ganztagsbetreuung wird es Nachbesserungen geben. Wenn die Investitionstätigkeit auf durchschnittlich 4 Mio. € zurückgeführt werden kann, gibt es Spielräume für weitere Senkungen der Umlage und Tilgung von Darlehen. Die Verschuldung wurde von 39 Mio. € im Jahr 2006 innerhalb von 6 Jahren auf 24 Mio. € zurückgefahren. Der Landkreis Erding ist dynamisch und erfüllt die Erwartungen der Menschen sehr gut. Das ist auch der Verdienst der Kommunen im Landkreis, die die Kreisumlage Jahr für Jahr bestreiten, des Landrats und der Kommunalpolitik. Er wünscht Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen:

Der Vorsitzende bedankt sich für die konstruktive Arbeit wünscht allen ein Frohes Weihnachtsfest. Er verliest folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0104-14

1. Das Investitionsprogramm wird festgestellt.
2. Der Finanzplan 2012 – 2016 wird genehmigt.
3. Der Stellenplan 2013 wird genehmigt.
4. Die Kreisumlage 2013 wird mit einem Umlagesatz von 51,70 % festgesetzt.
5. Der Haushaltsplan 2013 wird genehmigt und die Haushaltssatzung 2013 erlassen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Präsentation des Imagefilms

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Imagefilm produziert wurde, der den Landkreis in 100 Sekunden beleuchtet. Die Idee entstand durch den Aufruf einer Firma, die im Auftrag der Bundesregierung einen Imagefilm zum Wirtschaftsstandort Deutschland erstellt. Sequenzen aus dem Landkreisfilm sind auch in dem Deutschlandfilm enthalten.

Der Imagefilm wird den Kreisräten präsentiert.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 15.34 Uhr

5. Ehrenring des Landkreises Verleihung des Ehrenrings

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr erneut in der Kreismusikschule Erding.

Er verleiht nach dem Beschluss des Kreistages vom 12.11.2012 den Ehrenring des Landkreises an Herrn Werner Brombach, Herrn Josef Mundigl und Herrn Manfred Becker.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Kreistages um 18:30 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Claudia Kirmeyer
Verwaltungsangestellte